

	Vorlage zum öffentlichen Teil der Sitzung	am	TOP
	des Ausschusses für gesellschaftl. Angelegenheiten		
<input checked="" type="checkbox"/>	des Haupt- und Finanzausschusses	2.3.15	7.11

- Personalrat: nein
- Gleichstellungsbeauftragte: nein
- Schwerbehindertenbeauftragte/r: nein
- Kriminalpräventiver Rat: nein

Jahresbericht Stadtbücherei 2014

A) SACHVERHALT

Die Büchereileiterin hat den in der Anlage beigefügten Jahresbericht der Stadtbücherei für das Jahr 2014 erstellt. Auf den Bericht wird insofern inhaltlich verwiesen.

B) STELLUNGNAHME

Seitens der Verwaltung wird gebeten, den Jahresbericht 2014 der Stadtbücherei zur Kenntnis zu nehmen.

C) FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

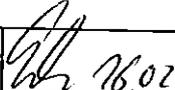
Keine

D) BESCHLUSSVORSCHLAG

Der vorgelegte Jahresbericht der Stadtbücherei für das Jahr 2014 wird zur Kenntnis genommen.



Bürgermeister

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter	 16.02.
Amtsleiterin / Amtsleiter	16/2
Büroleitender Beamter	

Stadtbücherei Heiligenhafen

Anja Pohle
Büchereileiterin

Jahresbericht der Stadtbücherei 2014

Die Ausleihzahlen der Stadtbücherei Heiligenhafen stiegen entgegen dem Trend im Jahr 2014 leicht von 39 606 auf 41 002, obwohl die Zahl der aktiven Leser(familien) leicht von 896 auf 877 sank. Die 2011 renovierten und neu möblierten Räume am Stadtpark, besonders die Kinderecke mit der maritimen Möblierung, stoßen weiterhin auf viel Zustimmung. Die bei einem Einbruch 2013 zerstörten Regale wurden vor einigen Monaten ersetzt.

Von den ausgeliehenen Medien waren 11 906 Romane, 6258 Sachbücher, 6799 Kinderbücher, 810 Zeitschriftenhefte und 15 229 „Non-Book-Medien“ (CD, CDROM, DVD, Kassetten, Brettspiele). Diese verzeichneten wie in den Vorjahren eine leichte Zunahme. Die gab es auch bei den Romanen und erfreulicherweise auch bei den Kinderbüchern. Nur die Sachbuchausleihe ging wie generell in den Bibliotheken wieder leicht zurück. 46,75 Medien wurden im Durchschnitt pro Lesekarte ausgeliehen.

Sachinformationen werden zunehmend aus dem Internet geholt, gern genommen wird zum Beispiel für Referate auch der „Medienmix“ aus Büchern, Sach-CDs und -DVDs. Diese Mischung gehört auch im Freizeitbereich inzwischen dazu. Nicht nur für Bibliothekare, auch für Lehrer, Erzieher/innen der Kindergärten und viele Eltern ist Freude am Umgang mit Büchern aber unverzichtbar, um Kindern und Jugendlichen Lesekompetenz zu vermitteln. Die Stadtbücherei nimmt am „Lesestart“-Programm teil; für alle Dreijährigen liegt eine Lesetasche mit einem Bilderbuch und Informationsmaterial bereit.

134 Urlauberfamilien, im Gegensatz zum Vorjahr ein Rückgang von 19, nutzten mit ihrer Ostseecard die Bibliothek kostenfrei, hinzu kommen Feriengäste, die in umliegenden Orten wohnen oder mit dem Boot im Hafen liegen. Sie alle deckten sich trotz des guten Wetters mit einer großen Anzahl von Büchern, CDs, DVDs und Spielen ein (im Durchschnitt 16,8 Medien pro Karte). Viele Familien kennen sich inzwischen aus; ihr erster Gang am Anfang ihres Heiligenhafener-Urlaubs ist bisweilen der in die Bücherei. Auch die zwei Internetplätze waren in Ferienzeiten oft Stunden im voraus ausgebucht.

23 587 Medien stehen in der Stadtbücherei Heiligenhafen zur Verfügung. 1774 sind neu hinzugekommen, 1762 wurden gelöscht. Zum großen Teil fanden sie auf dem Bücherflohmarkt neue Besitzer. Eigentlich müssten noch mehr zerlesene, veraltete oder nicht mehr gefragte Titel aussortiert werden. Die Aktualisierung des Bestandes lief konnte mit Hilfe des Projekts „Bürger-Arbeitsplatz“ noch bis zu dessen Ablauf Ende April weitergeführt werden. Dankenswerterweise unterstützt weiterhin Karin Evers als ehrenamtliche Kraft die Büchereileiterin. Zwei Stunden in der Woche kommt jetzt Elke Teegen zur Mithilfe. Dennoch setzt die personelle Ausstattung enge Grenzen.

Spezielle Literatur, zum Beispiel für Studienarbeiten, kann man auch in Heiligenhafen bekommen. 518 Bücher wurden aus anderen Bibliotheken für Heiligenhafener Leser besorgt (35 weniger als 2013), 107 herausgegeben. Mitarbeiter der Ameos-Klinik bestellten wieder Medienkisten der Büchereizentrale zum Thema „Medien für Senioren mit Demenz“. Veranstaltungen wie der Bücherflohmarkt und besonders die Kul(tu)macht sind Werbung für die Bücherei. Hunderte von Gästen kamen wieder in die Lauritz-Maßmann-Straße zu Vorträgen, Lesungen und Mitmach-Aktionen. Besonders die „Kinderaktionen“ wie die jungen Zauberer und die Gitarrenspieler bekamen viel Beifall. Gut angenommen wurden der Trommel-Workshop mit Michael Kirchner und die Malaktion mit Wiebke Meier.

In den Räumen am Stadtpark finden wöchentlich Alphabetisierungskurse statt, organisiert von der Volkshochschule Oldenburg. Auch 2014 beteiligte sich Heiligenhafen wieder am von der Nordmetall-Stiftung unterstützten, Schleswig-Holstein-weiten Ferien-Leseclub für Schüler. In den Sommerferien lasen Viert- bis Achtklässler bis zu 18 aktuelle Bücher und konnten auf der Abschlussveranstaltung in der Bücherei Urkunden und kleine Geschenke entgegen nehmen. Eine Belohnung gab es (teilweise) auch von den Lehrern. Insgesamt könnte die Beteiligung trotz Werbung in den Schulen besser sein.

Mit Schulen und zunehmend Kindergärten besteht auch darüber hinaus eine gute Zusammenarbeit. Da werden Bücherkisten zu verschiedenen Sachthemen (z.B. Ernte, Mittelalter oder Unterwasserwelt) gepackt, oder es gibt Büchereiführungen. Schüler (und Eltern) suchen Material für Referate oder Hausarbeiten zusammen, brauchen Tipps für Buchvorstellungen. Sie schreiben Texte am PC oder suchen Informationen – immer noch nicht jeder hat zu Hause einen Drucker oder Internet.

Das wird nicht nur von Schülern, Krankenhauspatienten und von Urlaubern verschiedenster Nationen genutzt. Arbeitssuchende kommen, die ihre Bewerbungen schreiben oder Heiligenhafener, die ein Ticket ausdrucken. Auch wenn zu Hause Drucker oder Computer defekt sind, bleibt der Weg in die Bücherei. Mit 693 Besuchen verzeichnet die Statistik auch im Smartphone-Zeitalter nur einen leichten Rückgang (von 29). Auch Informationen aller Art werden in der Bücherei nachgefragt, dazu gibt es Prospekte – und persönliche Auskünfte.

Bei der Buchausleihe sind bei den Sachbüchern gefragt Garten-Ratgeber, Reiseführer, Gesundheits-, Näh-, Strick-, Häkel-, Bastel- und Kochbücher. Gefragte Sachbücher waren 2014 die „myboshi“-Mützenhäkelbücher, „Das Mama-Nähbuch“, und Vegan-Kochbücher.

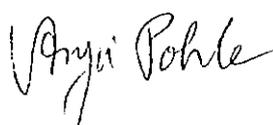
Bei den Romanen gehörten zu den viel gefragten die skandinavischen Krimis von Nesser über Läckberg bis Jussi Adler-Olsen, die Krimis von Nele Neuhaus, die „Ostfriesenkrinis“ von Klaus-Peter Wolf, Thriller von Karin Slaughter, Jeffery Deaver, Harlan Coben, Karen Rose. Dazu kommen Schleswig-Holstein-Krimis z. B. von Nygaard, Almstädt, Pauli und Danz. „Frauenromane“ von Jojo Moyes, Sarah Lark, und Nora Roberts. Immer unterwegs waren „Breaking News“ von Frank Schätzing, „Er ist wieder da“ von Timur Vermes und „Kinder der Freiheit“ von Ken Follett.

Jugendliche genauso wie Erwachsene schätzen Fantasy-Romane wie von Kerstin Gier „Silber“ und die Trilogie „Liebe geht durch alle Zeiten“. Gefragt auch die Bände von „Gregs Tagebuch“ von Kinney. Bei den Kindern war alles über „Star Wars“ der Renner, dazu die „Drei ???-Kids“. Mädchen lieben auch die „Drei !!!“. Die Jüngeren wollen weiterhin die „Olchis“ lesen, den „Drachen Kokosnuss“ und das „Grüffelo“ - und Zeitreisen mit dem „Magischen Baumhaus“ machen. Auch „Yakari“ ist sehr beliebt. Die Kleineren greifen zu Sachbilderbüchern mit Elementen zum Klappen oder „Taschenlampe“ – beliebte Themen: Feuerwehr und Bagger. Hörspiele (besonders zu den oben aufgezählten Titeln), Sach-CDs und DVDs laufen sehr gut für alle Altersgruppen.

Neben einem einladenden Gebäude und einem aktuellen, breit gefächerten Medienbestand, der verschiedenste Benutzergruppen zu wiederholten Besuchen einlädt, ist auch eine Anpassung an künftige Entwicklungen notwendig. Anfang 2014 wurde in der Stadtbücherei ein aktuelles Bibliotheksprogramm installiert und der Ausleih-PC ans Internet angeschlossen – und damit die Voraussetzung für eine weitere Entwicklung geschaffen. Ein „OPAC“ (PC für die Leser mit dem Bibliothekskatalog), die Nutzung der Bibliothek vom heimischen PC aus (für Katalogrecherche, Vormerkungen oder Verlängerungen) oder die „Onleihe“ von elektronischen Titeln aufs E-Book oder auf andere Endgeräte sind wünschenswert und in vielen umliegenden Städten bereits Standard.. Auch nach W-LAN wird zunehmend gefragt.

Februar 2014.

(Anja Pohle, Büchereileiterin)



Stadtbücherei Heiligenhafen

Anja Pohle
Büchereileiterin

Statistik 2014

Leser: 877, darunter viele Familien.

Medien: 23 587 (Bücher, CD, CDROM, DVD, Kassetten).

Entleihungen: 41 002 (Romane 11 906, Sachbücher 6258, Kinderbücher 6799, Zeitschriften 810, Non-Book-Medien (CD, CDROM, MC, DVD, Konsolenspiele) 15 229. Leichte Zunahme der Ausleihen gegenüber dem Vorjahr, auch wieder bei den „Non-Book-Medien“.

Zugang: 1774 Medien. 1762 Medien gelöscht, wurden z.B. auf Bücherflohmarkt verkauft.

Leihverkehr: 518 Medien aus anderen Bibliotheken besorgt, 107 an andere Büchereien gegeben.

Die beiden öffentlichen Internet-Plätze sehr gut genutzt (693 Besuche, leichter Rückgang).

Erfolgreiche Veranstaltungen: Beteiligung an Kult(o)urnacht, 1 Bücherflohmarkt, 1 Lesung, 3 Ausstellungen, Ferien-Leseclub für Schüler.

Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten: Klassenführungen und immer mehr Kindergarten-Gruppen, regelmäßige Besuche, Bücherkisten, Material für Referate, Auswahl von Lektüren, Ferien-Leseclub.

Zusammenarbeit mit Jugendzentrum: Auftritte/ Zauberprogramm während der Kult(o)urnacht, Ferienpass.

Zusammenarbeit mit Museum: Literatursuche, Informationsbeschaffung, Absprache bei Buchanschaffungen.

Besonders gefragt:

Ratgeber für Garten und für Erziehung, Gesundheits-, Koch-, Näh-, Strick-, Häkel- und Bastelbücher, Biografien. Gefragte Sachbücher 2014: „myboshi“-Mützenhäkelbücher, „Das Mama-Nähbuch“, Vegan-Kochbücher.

Romane: Frank Schätzing: „Breaking News“, „Frauen“-Romane, z.B. von Jojo Moyes, Nora Roberts, Sarah Lark. Romane von Ken Follett und Jeffery Deaver. Die „Ostfriesen-Krimis“ von Klaus-Peter Wolf, Krimis und Thriller von Nele Neuhaus, Karin Slaughter, von Jussi Adler-Olsen und weiteren skandinavischen Krimi-Autoren wie Camilla Läckberg, „Regional-Krimis“ z.B. von Almstädt, Danz und Nygaard . Immer noch sehr beliebt: Lesungen und Hörspiele auf CD.

Bei Jugendlichen: Fantasy-Romane wie „Die Tribute von Panem“, Kerstin Gier: „Silber“. Jeff Kinney: Gregs Tagebuch.

Für Kinder: Alle „Star Wars“-Bücher, die drei ??? Kids. Die drei !!! . Für die Jüngeren die „Olchis“, „Der kleine Ritter Kokosnuss“, „Yakari“, die Themen Bagger und Feuerwehr, Sachbilderbücher mit Elementen zum Klappen und Verschieben und mit „Taschenlampe“, dazu Hörspiele auf CD.

Immer mehr gefragt wird der DVD-Bestand (Kinder, Reise, Literatur-Verfilmungen, Film-Klassiker, Sach-DVDs ...).

Fazit: Die Bücherei wird gern genutzt von Heiligenhafenern und Feriengästen. 134 Urlauberfamilien mit Ostseecard deckten sich mit Büchern, CDs, Gesellschaftsspielen ein).

CDs und DVDs werden immer beliebter, auch im Bereich der Sachinformationen; der „Medienmix“ ist inzwischen selbstverständlich. Das Sachbuch verzeichnet wie in anderen Büchereien einen Rückgang. Die Roman- und Kinderbuchausleihe wiesen 2014 eine Steigerung auf. Häufig nachgefragt und wünschenswert fürs nächste Jahr ist die „Onleihe“: virtuelle Bücher für E-Book-Reader und andere Endgeräte.

Weiter positiv aufgenommen: die einladenden Räume mit neuen Regalen, Café-Ecke, großzügigem Eingangsbereich - und vor allem der Kinderbereich mit den maritimen Möbeln und Sitzsäcken.

Bibliotheksräume auch gern genutzt für Internetbesuche (Informationen suchen, E-Mails abrufen usw.) und PC-Nutzung (Texte schreiben, Bewerbungen ausdrucken), zum Informieren (Prospekte, Auskünfte) und als Aufenthaltsort und Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Anja Pohle, Januar 2015

